

13 Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Covid-19 wurde am 11.03.2020 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als weltweite Pandemie eingestuft. Danach folgten schrittweise Einschränkungen des täglichen Lebens, insbesondere bei Kultur- und Freizeitveranstaltungen sowie in den Schulen und Kindergärten.

Die Corona-Pandemie hatte seitdem erhebliche Auswirkungen auf die außerschulische Umweltbildung (Abbildung 115). Mit kleinen Kindern Distanz zu halten ist auf Dauer kaum möglich, sodass auch die Bildungsprojekte der BSWR von der Pandemie stark betroffen waren. Durch den Lockdown konnte für ca. drei Monate keine Umweltbildung in Schulen durchgeführt werden. Nach den Sommerferien konnte die BSWR die Arbeit mit Kindern vor Ort aber wieder aufnehmen. Durch die gängigen Hygienebestimmungen mussten die Abläufe allerdings verändert und die Gruppengrößen dementsprechend angepasst werden.

Exkursionen, Veranstaltungen und Feste wie der Tag der Artenvielfalt, die Berufsfelderkundung, einige Schulveranstaltungen, der Amphibienkurs und die Tagung des MNU (Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts), das Fest von Haus Ruhrnatur und die Extraschicht sind nur ein paar Beispiele, die coronabedingt abgesagt werden mussten.

Bereits im November 2020 haben wir uns auch entschlossen, aufgrund der unübersichtlichen Lage und der Erfahrung der letzten Monate auf eine Planung und Durchführung des Flora-Fauna-Tages 2021 zu verzichten.

13.1 Umweltbildung

13.1.1 Umweltbildung im Welheimer Park

In Kooperation mit der Stadt Bottrop wird in den kommenden drei Jahren Umweltbildung im Welheimer Park angeboten. Mittels des EFRE-Förderauftrags „Grüne Infrastruktur NRW“ des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) konnte das Projekt „Lückenschluss Welheim“ ermöglicht werden.

Der Mangel an hochwertigen Grün- und Erholungsflächen wirkt sich negativ auf Biodiversität, Stadtklima, Gesundheit, Lebensqualität und Wirtschaft der Stadt Bottrop aus. Ziel des integrierten kommunalen Handlungskonzeptes „Lückenschluss Welheim“ ist es daher, die zentralen Grünflächen des Stadtteils Wel-



Abbildung 115: Kinder setzen Corona-Schutzmaßnahmen auf ihre Weise um.

heim qualitativ aufzuwerten. In der Projektlaufzeit ab 2021 soll die Fläche u. a. für die Umweltbildung erschlossen werden. Die BSWR berät dabei im ersten Jahr das beteiligte Planungsbüro in der Ausarbeitung und Ausführung von sogenannten „Entdeckerorten“ sowie des Grünen Klassenzimmers.

Als Beispiel sei der Entdeckerort „Route des Regenwassers“ genannt. Die bereits im Park vorhandene Regenwasserversickerung der Gebäude des nahen Umfeldes soll für die Bürgerschaft sicht- und erlebbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang nahm die BSWR an einem Förderauftrag der Emscher-Genossenschaft für ein Modell der Versickerung teil, das mit den Schüler*innen der Hauptschule Welheim erstellt und der Öffentlichkeit in einer Vitrine zugänglich gemacht werden soll. Das Anschauungsobjekt wird zusammen mit der Schule, der Stadt Bottrop, einem Modellbauer und der BSWR im Sommer 2021 umgesetzt.

13.1.2 Umweltbildung mit Schulen

Neben den vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) geförderten Projekten „Lernen ohne Grenzen – Inklusiv, Integrativ“, „Ferienkids auf Ripshorst“, „Schul- und Kindergartenkinder als Naturbotschafter“ und „Exkursionen zu LVR-Industriemuseumsflächen“ (siehe Kapitel 12) wurden 2020 weitere Projekte durch andere Fördertöpfe unterstützt.

Durch Kooperationen mit den Städten Mülheim und Oberhausen, der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung der Stadt Mülheim und der Emscher-Genossenschaft konnte Umweltbildung mit Schulen im jeweiligen Stadtgebiet durchgeführt werden. Umweltbildner*innen der Biologischen Station besuchten regelmäßig einmal pro Woche den Unterricht



im Vor- oder Nachmittagsbereich und vermittelten naturkundliche Themen, teilweise spielerisch am außerschulischen Lernort oder auf dem Schulhof. Eine andere Möglichkeit, Umweltbildung am außerschulischen Lernort zu erfahren, sind die seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführten Tagesexkursionen in den Waldpark Witthausbusch in Mülheim oder seit 2019 an die renaturierte Emscher im Landschaftspark Duisburg-Nord.



Abbildung 116: OGS-Kinder haben ein Logo aus Naturmaterialien für die AG gestaltet.

Im Jahr 2020 nahmen die Grundschulen am Postweg in Oberhausen, an der Wunderstraße in Oberhausen und die Marienschule an der Elsa-Brändström-Straße in Oberhausen mit zwei Klassen und zwei AGs am wöchentlichen Umweltbildungsunterricht teil. Die Kinder der Postwegschule und Marienschule untersuchten nachmittags während des offenen Ganztags den angrenzenden Park oder Schulwald (Abbildung 116). Die Schüler*innen der Wunderschule nahmen im Rahmen des Sachunterrichts am Projekt teil und nutzten den Schulgarten als außerschulischen Lernort. In diesem Jahr behandelten die Kinder der Marienschule die folgenden Themen: Tiere des Waldes, Vögel, der Frühling mit seinen Knospen und wie lege ich ein Gewächshaus an. Auch über den Rohstoff Holz und seine Nutzung wurde diskutiert. Die Wunderschule hat sich mit dem sehr beliebten Thema „Tiere im Winter“ und nicht zuletzt mit dem durch die aktuelle mediale Diskussion getragenen Thema „Klimawandel“ auseinandergesetzt. Die Schüler*innen der Postwegschule beschäftigten sich mit Fledermäusen, dem Vergleich von Eichhörnchen und Igel, Pflanzen im „Schulwald“, Eisbären und dem Thema Müll.

13.1.3 Lernort Witthausbusch in Mülheim an der Ruhr

Die vierstündige Exkursion in den Stadtwald erlebten coronabedingt nur sechs Klassen. Die Schüler*innen begaben sich in den Park bzw. Wald des Witthausbusch und nahmen an den folgenden etablierten Exkursionen teil.

Bodenklassenzimmer

Dank finanzieller Unterstützung der Stadt Mülheim an der Ruhr fand das Bodenklassenzimmer bereits im 12. Jahr statt. Zwei Schulklassen begaben sich auf die Exkursion vom Bismarckturm über den Kahlenberg, durch den Witthausbusch über die Mendener Höhe hin zur Ruhr. Von dort ging es mit einer Fahrt über die Ruhr zurück zum Wasserbahnhof. Auf der Wanderung wurde der Nutzen des Bodens für Tiere, Pflanzen und Menschen erklärt.

Grünes Klassenzimmer

Zwei Klassen der Jahrgangsstufe 4 erkundeten den Wald und die Wiesen rund um den Witthausbusch in Mülheim. Auch diese Exkursion verlief über den Kahlenberg, Witthausbusch und die Mendener Höhe hinab zur Ruhr und endete ebenfalls mit einer Fahrt der Schiffsfahrtsgesellschaft der Weißen Flotte. Die Schüler*innen erforschten heimische Wild- und Nutztiere sowie deren Biologie und Ökologie.

13.1.4 „Auf ins Neue Emschertal“

Die seit zwei Jahren bestehende Kooperation mit der Emschergenossenschaft ermöglicht Grundschüler*innen und Schüler*innen der Sekundarstufe 1, die renaturierte Emscher mit Flora, Fauna und ihren Zuflüssen näher zu erforschen. Im Landschaftspark Duisburg-Nord wird der Lebensraum Wasser an einem Teilabschnitt der Alten Emscher und der Wandel des Abwasserkanals zum Fluss untersucht. Die Emschergenossenschaft und die Arbeitsgruppe „Didaktik der Biologie“ der Universität Duisburg-Essen schulten am 20. und 21. Februar zwei Umweltbildner*innen der BSWR, um das Projekt „Auf ins Neue Emschertal“ zu vermitteln. Von April bis November 2020 konnten Kinder coronabedingt nur eingeschränkt in Ferienprogrammen an dem Projekt teilnehmen (s. Kapitel 13.1.7).

13.1.5 Auszeichnung UN-Dekade

Die Vereinten Nationen hatten die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt. Die Staatengemeinschaft hatte damit die Weltöffentlichkeit aufgerufen, sich für die biologische

Vielfalt einzusetzen. Mehr als 1.000 Projekte wurden durch eine Jury als offizielle Projekte der UN-Dekade Biologische Vielfalt anerkannt und ausgezeichnet.

Am 20.06. wurde das Projekt der Biologischen Station „Lernen ohne Grenzen – Integrativ, Inklusiv“ (siehe Kapitel 12) im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ offiziell durch eine Feier an der Schule am Dichterviertel, stellvertretend für alle am Projekt teilnehmenden Schulen, durch die Bürgermeisterin Frau Ursula Schröder ausgezeichnet (Abbildung 117).

Eine weitere Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ erlangte die BSWR zusammen mit der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung des Kulturbetriebs Mülheim an der Ruhr und der Schule am Dichterviertel mit dem Projekt „Der erste Akt der Insekten“. Zudem qualifizierte sich das Projekt für die Monatswahl Dezember und konnte deutschlandweit eine Platzierung belegen. Eine feierliche Auszeichnung mit Frau Ursula Schröder war coronabedingt am 7.12.2020 nicht möglich, soll aber im Jahr 2021 nachgeholt werden.

Im Projekt wurde an der Schule am Dichterviertel in Mülheim ein von der BSWR eigenständig konzipiertes Fingerpuppen-Theaterstück mit dem Titel: „Freddi der kleine Falter flattert auf Feld und Flur“, das auf den Verlust der Biodiversität der Insekten aufmerksam macht, geschrieben und erprobt (Abbildung 118). Eine Theaterpädagogin sollte das Stück mit den Kindern einüben, konnte allerdings wegen angeordneter Quarantäne nicht an der Projektwoche teilnehmen. Trotz der Corona-Auflagen bemühte sich die



Abbildung 118: Freddi, der kleine Falter

BSWR das Projekt umzusetzen. Eine Live-Aufführung wird in den kommenden Wochen und Monaten vor größerem Publikum leider nicht durchführbar sein. Im November wurde aber eine Videoverision des Projektes aufgezeichnet. Seit Februar 2021 ist das Stück auch auf Facebook und Instagram als Video zu sehen.

13.1.6 Lernort Peisberg in Mülheim an der Ruhr

Die Schule am Dichterviertel ist bereits seit vielen Jahren ein Kooperationspartner im Rahmen der LVR-Projekte und nimmt mit einer wöchentlichen AG am Umweltbildungsunterricht der BSWR teil. Dabei wird der nahegelegene Peisberg als außerschulischer Lernort aufgesucht, um dort Themen rund um die Industrienatur zu erfahren. Es ist ein Anliegen der BSWR, den Peisberg als öffentlichen Naturerlebnisort zu sichern. Dazu hat die BSWR mit einem Bericht „Naturerfahrungsraum Peisberg“ (Keil et al. 2020) die Grundlagen erarbeitet.

13.1.7 Ferienaktionen

Die Jahreseditionstasse der Energieversorgung Oberhausen AG (evo) zierte 2019 ein Igel. Der Erlös wurde der Biologischen Station gespendet. Dank der Spende konnten die „Ferienkids auf Ripshorst“ 2020 Igelhäuser für ihren heimischen Garten selber zusammenbauen und auch mit nach Hause nehmen.

Das Bürgerhaus Hagenschhof in Duisburg-Meiderich ermöglichte es coronabedingt „nur“ 15 Ferienkindern aus Duisburg an einem abwechslungsreichen Programm



Abbildung 117: Auszeichnung im Rahmen der UN Dekade



Abbildung 119: Auswertung der in der Alten Emscher gefangenen Tiere

teilzunehmen. Die BSWR führte die Kinder dank finanzieller Unterstützung der Emschergenossenschaft an die renaturierte Alte Emscher und veranstaltete eine spielreiche Variante der Exkursion „Auf ins neue Emschertal“ (Abbildung 119).

13.1.8 Junior-Uni Ruhr

Die Junior-Uni Ruhr ist ein außerschulisches, gemeinnütziges Kooperationsprojekt für Kinder und Jugendliche in Mülheim an der Ruhr. Träger ist ein gemeinnütziger Förderverein (JUNI e.V.). An der Junior-Uni können Kinder und Jugendliche viele praxis- und zukunftsorientierte Seminare und Workshops auswählen. Nach den erfolgreich gestarteten Kooperationsveranstaltungen der BSWR mit der Junior-Uni Ruhr, konnten Kinder erneut an Veranstaltungen im Sommer- und Wintersemester teilnehmen. Die BSWR konzipierte und führte die Veranstaltungen „Alle Vögel sind schon weg“, „Wilde Biene Maja & Co“ und „Pflanzenfarben“ durch. Die Junior-Uni übernimmt dabei die Organisation.

13.2 Revierparks

Das Projekt „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ wurde bereits im letzten Jahresbericht vorgestellt. 2020 wurden die Vorentwurfsplanungen der externen Planer*innen für die fünf Revierparks erarbei-

tet. Beteiligt sind neben den RVR-Planer*innen und Umweltbildenden die Expert*innen für biodiverse Pflanzplanung, Lichtplanung, Barrierearmut und Freiraumplanung. In einer kooperativen Werkstatt wurden parkverbindende Elemente wie Auftaktelement, Ausstattung und Pflanzungen abgestimmt, um danach die individuellen Ideen für die einzelnen Parks auszuarbeiten. Ein Corporate Design, eine einheitliche Farbgebung und Beschilderung sollen in Verbindung mit den Ausstattungselementen eine gemeinsame Identität der Revierparks unterstützen.

Die Bürger*innen wurden 2020 mit einem Flyer zum Projekt informiert. Es sollte eigentlich auch ein Bürgerinformationsabend stattfinden, um die Vorentwurfsplanungen der Landschaftsarchitekten zu präsentieren. Statt einer Präsenzveranstaltung wurde im Herbst 2020 auf der RVR-Website eine Unterseite zu den Revierparks geschaffen, auf der auch die ersten Planungen vorgestellt werden: <https://www.rvr.ruhr/themen/tourismus-freizeit/konzept-revierparks-2020/>. Auch wird ein wöchentliches Bürgertelefon angeboten.

Um das direkte Gespräch mit den Parkbesuchenden zu fördern, tragen die Umweltbildenden in den Revierparks Westen, die mit einem Aufdruck zu Fragen über das Projekt auffordern. Die für den Sommer 2020 geplante Eröffnung der Ausstellung „Revierparks in der Metropole Ruhr: Parkanlagen im Wandel“ im Haus Ripshorst wurde auf den Frühling 2021 verschoben. Die Ausstellung stellt das Freizeitleben und die Parknatur in den Revierparks von den 1970er Jahren bis heute dar und gibt einen Ausblick auf die Umgestaltung.



Abbildung 120: Entwurfsskizze zum Urban Garden im Revierpark Mattlerbusch (Entwurf: Landschaft Planen + Bauen)

13.2.1 Revierpark Mattlerbusch

Die umweltpädagogische Begleitung der planerischen Umsetzungen zur ökologischen Aufwertung des Revierparks Mattlerbusch stand im Vordergrund des Jahres 2020. Dabei wurde das Parkmotto „Ein Tag Ferien“ und der Aspekt Ernährung und Gesundheit thematisch für den Urban Garden ausgearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro „Landschaft Planen und Bauen“ entstanden Ideen zur Planung und Gestaltung sowie zur Einbringung von umweltpädagogischen Themenfeldern im Gartenbereich (Abbildung 120). Dazu gehören Hochbeete mit Schaukastenfunktion, die einen Einblick in das Wurzelsystem von unterschiedlichen Pflanzen geben können sowie die Möglichkeit bieten, die Entwicklung des Bodenlebens zu beobachten und zu erforschen.



Abbildung 121: „Spatenstich“ im September im Revierpark Mattlerbusch: von links nach rechts: Josef Hovenjürgen (Vorsitzender RVR-Verbandsversammlung), NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser, RVR-Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel und Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link (Foto: RVR/Wiciok)

Weitere Themen und Aufgaben sind die naturnahe Bewirtschaftung von Gartenflächen unter ökologischen Aspekten, Pflanzenzucht und Vermehrung sowie die Installation einer Tauschbörse für seltene alte Gartenpflanzen. Über die Tauschbörse können interessierte Bürger*innen Ableger ihrer Pflanzen in einer Art Bücherschrank zur Verfügung stellen und die Pflanzen anderer Bürger entnehmen.

Ein weiterer Ort der Umweltbildung wird der außerschulische Lernort „Grünes Klassenzimmer“ in direkter Nähe des Gartenbereichs darstellen. Hier sollen Lehr- und Schaubereiche zu den Themen Trockenmauern, Insektenhotels, Totholzhaufen, Kompostiermöglichkeiten und Wasseraufbereitung von

Kleinstmengen durch Grauwassertürme entstehen. In Kooperation mit dem Verein Alsbachtal sind hier auch Veranstaltungen zu den genannten Themenbereichen geplant.

Im Zuge des ersten Spatenstichs im September (Abbildung 121) wurden als Umweltbildungsaktion Hochbeete angefertigt, die später mit angrenzenden Schulen als Vorgriff zum geplanten Urban Garden bepflanzt werden sollen.

Entwicklung eines Umweltbildungsparcours (BIPARCOUR)

In Zusammenarbeit mit dem Team der Umweltbildner*innen der anderen Revierparks wurde eine Umweltbildungsrouten (Abbildung 122) mittels der App BIPARCOUR des Bildungspartners NRW entwickelt. Hier entstanden verschiedenste Aufgabentypen zu Themen aus dem Bereich Flora und Fauna, die unter anderem einer ökologischen Aufwertung durch das Projekt Revierparks 2020 unterliegen. Die Aufgaben vermitteln Arten- und Biotopkenntnisse auf spielerische Art und Weise.

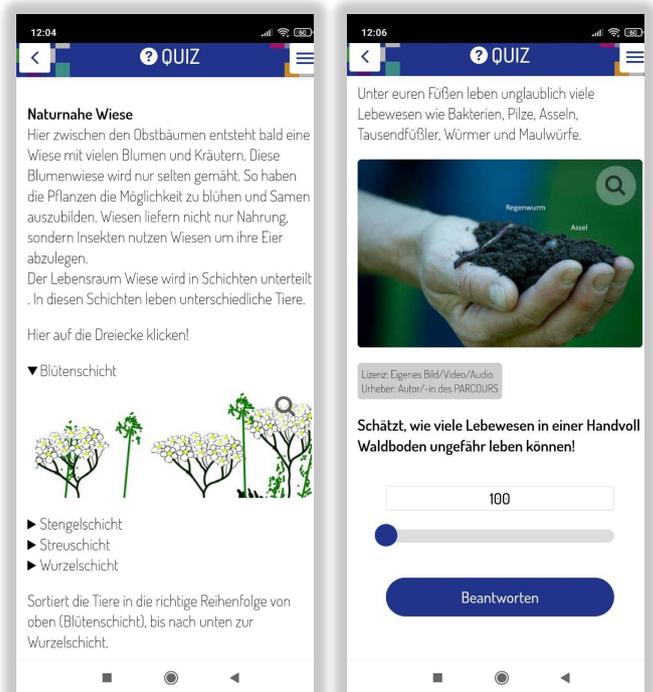


Abbildung 122: Screenshots aus der App BIPARCOUR mit Beispielaufgaben der Umweltbildungsrouten

13.2.2 Revierpark Vonderort

Auf dem neuen Motto „Park in Bewegung“ des Revierparks Vonderort baut ein Naturlehr- und Bewegungspfad auf, der sowohl Naturerlebnis als auch aktive Bewegung und entschlernende Entspannung



Abbildung 123: Foto-Monitoring auf der Fläche des geplanten Grünen Zimmers vom März ...

verbinden soll. Gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekturbüro ST Freiraum wurde ein neun Stationen umfassender Erlebnispfad durch den gesamten Revierpark geplant. Der „Wald in Bewegung“ ist das zugrundeliegende Konzept des Pfades und fokussiert sich im Bereich Naturlehre besonders auf die Themen Waldstrukturen, Bäume, Rotbuchen und Kreisläufe im Ökosystem Wald. Die Stationen umfassen Aktivitäts- und Sportelemente wie eine Calisthenics-Anlage, einen Barfußpfad, Yoga im Wald sowie einen Buchenblattschwinger. Die Elemente bieten für jede Altersgruppe Übungen zur allgemeinen Ausdauer, Mobilisierung des Körpers, Balance und gezielten Kräftigung sowie Dehn- und Entspannungsübungen.

Im Zentrum des südlichen Parkteils wird ein „Grünes Zimmer“ als außerschulischer Lernort sowie als Erlebnisort und Treffpunkt geplant. Hier wird personell vermittelte Umweltbildung mit allen Altersgruppen in Waldatmosphäre stattfinden. Ausgestattet wird das „Grüne Zimmer“ mit einem Sitzkreis aus Steinen, Kleinbiotopen, Komposthaufen, einer Überdachung und einer ungenutzten Garage als Lagerraum. Die bereits vorhandene Garage soll in einer Kooperation mit einer Schule von innen und außen neu gestaltet werden.

Mit einem vierteljährlichen Foto-Monitoring (Abbildung 123, Abbildung 124) werden seit Anfang 2020 an zentralen Punkten im Revierpark Fotos aufgenommen, um die Veränderungen der baulichen und ökologischen Maßnahmen zu dokumentieren. Ende 2020 wurden bereits erste Bäume entnommen und Flächen freigestellt. Ab Herbst 2021 startet die Umsetzung der Planungen im Revierpark Vonderort. Aspekte der öko-



Abbildung 124: ... und Oktober 2020, noch ohne bauliche Veränderungen

logischen Aufwertung sind unter anderem Entsiegelungsmaßnahmen, Entschlammung und Zusammenlegung der Teiche mit ökologischem Umbau einzelner Uferbereichbereiche. Die Biodiversität wird gefördert durch die Pflanzung von Waldsäumen mit heimischen Vogelnährgehölzen und die Aussaat heimischer Blütenwiesen. Als barrierearmer Zugang wird eine neue Serpentina-Rampe am Freizeithaus gebaut, die in den südlichen Parkteil führt und auch als erste Station für den Erlebnispfad dient.

Im September 2020 fand der offizielle Spatenstich für das Projekt statt und wurde mit Umweltbildungsaktionen in den einzelnen Parks begleitet. Im Revier-



Abbildung 125: Umweltbildungsaktion Barfußpfad zum Spatenstich im September im Revierpark Vonderort mit der Kita Quellenbusch

park Vonderort wurde mit Vorschulkindern der Kindertagesstätte Quellenbusch aus Bottrop ein mobiler Balancierparcours und ein Barfußpfad aus Naturmaterialien gebaut und ausprobiert (Abbildung 125).

Im Juli 2021 soll das geplante Familienfest zum Spatenstich nachgeholt werden und dieses wird wieder durch Umweltbildungsaktionen unterstützt. Die geplante personelle Vermittlung der Themen ökologische Aufwertung, Versiegelung, Artenvielfalt und Lebensraumvielfalt konnte pandemiebedingt nicht stattfinden und wurde auf den Sommer 2021 verschoben.

13.3 Tagungen und Fortbildungen

13.3.1 Flora-Fauna-Tag

Im Jahr 2005 hat die BSWR zusammen mit dem NABU Oberhausen den ersten Flora-Fauna-Tag veranstaltet. Von anfänglich mehr als 50 sind es jetzt seit vielen Jahren regelmäßig mehr als 130 Personen, die am alljährlichen Treffen zum fachübergreifenden Erfahrungsaustausch zur Entwicklung von Flora und Fauna im Ruhrgebiet teilnehmen. Seit einigen Jahren konnte jetzt Halle 2 auf der Zeche Zollverein für den Flora-Fauna-Tag genutzt werden. Für den 26.01. hatte die BSWR zu Vorträgen und Diskussionen eingeladen.

Die Vortragenden berichten jedes Jahr über Artenschutzmaßnahmen, Kartierungen, Bestandsaufnahmen, Neunachweise und interessante Beobachtungen. Dem Publikum aus Interessierten, Mitgliedern des Trägervereins und der Naturschutzverbände, aber auch der Mitarbeiter*innen der Städte wird ein breites Spektrum an Themen präsentiert. So wurden neben vielen anderen auch aktuelle Informationen zum Wolf Gloria, der im nordwestlichen Vereinsgebiet der BSWR heimisch geworden ist, geboten.

13.3.2 Fortbildung zur Umweltbildung

Am 11.08. fand eine Fortbildung der Umweltbildner*innen der BSWR statt. Unter dem Motto „Spiele für Kids“ trafen sich die Honorarkräfte und Mitarbeiter*innen der BSWR, um in einem Workshop den anderen eigene neue Ideen zu präsentieren. Es wurde gespielt, gebastelt und berichtet über die Durchführung der Umweltbildung unter Corona-Bedingungen.

13.4 Jahresprogramm und Exkursionen

Ein Jahresprogramm wurde nur für das erste Halbjahr 2020 erstellt, da bereits früh erkennbar war, dass im gesamten Jahresverlauf viele Veran-

staltungen ausfallen würden. Die Exkursionen von den Mitarbeiter*innen der BSWR mussten allesamt coronabedingt abgesagt werden.

Am 22.09. wurden die Umweltbildner*innen der BSWR und des RVRs durch einen Erste-Hilfe-Kurs zu Ersthelfer*innen ausgebildet. Dabei stand die Ersthilfe am Kind im Fokus.

13.5 Insektenschutz

13.5.1 Bündnis Biene

Durch Fördermittel der Stadt Oberhausen wurde eine Reihe von Projekten für das „Bündnis Biene und Co.“ umgesetzt. Im Jahr 2020 war dies aber nur eingeschränkt möglich. Ein Workshop zum Thema Bienen und Wildbienen, der über die Tiere und deren Lebensweise informieren sollte und zu einer Mitmachaktion einlud, konnte leider nicht stattfinden. Die Information der Bürger*innen und die Verteilung des für Oberhausen eigens zusammengestellten Saatguts für den heimischen Garten blieb aber mit Einschränkungen möglich. Die Regiosaatgut-Tütchen sind auch weiterhin über die BSWR und die Stadt Oberhausen kostenlos zu beziehen.

Eine weitere Projektidee ermöglicht in den kommenden Jahren die Herstellung einer lokalen Saatgutmischung für die Stadt Oberhausen. Durch auf Spenderflächen in Oberhausen und Mülheim gesammelte Saat soll eine Wiese mit Schülern angelegt und bewirtschaftet werden. Nach erfolgreicher Keimung und Wuchs der Wiese soll die Fläche wiederum als zukünftige Saatgutspenderfläche dienen.



Abbildung 126: Mitarbeiterin der BSWR sammelt auf den RWW Flächen in Mülheim Saatgut.



Das Sammeln fand durch Mitarbeiter*innen und Bufdis der BSWR statt. Bis in den Herbst hinein wurde die Saat gelagert und getrocknet, um im Jahr 2021 auf einer ausgewiesenen Empfängerfläche mit Schüler*innen ausgebracht zu werden. Das Saatgut wurde auf den Wiesen rund um das Haus Ripshorst, des Ruhrbogens im Städtedreieck und von Flächen der RWW gewonnen (Abbildung 126).

Am 17.07. und den folgenden Samstagen hatte die BSWR mit dem BUND und der Stadt Oberhausen den Altstadt Pavillon bezogen, informierte die Bürger*innen über die Saat und das Bündnis und verschenkte dabei das Saatgut an Interessierte (Abbildung 127). Für Kinder wurde eine Bastelaktion zum Thema Wildbienen durchgeführt (Abbildung 128). Das Bündnis Biene & Co. ist seitdem ebenfalls auf der eigens eingerichteten Webpage www.buendnis.bieneundco.de und auf Facebook durch die BSWR vertreten.

Das Bündnis konnte auch einen Wettbewerb „Schotter gegen Schotter“ ausschreiben, in dem die Bürger*innen von Oberhausen die Möglichkeit bekamen, ihren heimischen Schottergarten in einen naturfreundlichen Garten umzugestalten. In Oberhausen sind trotz negativer Schlagzeilen und kritischer Berichterstattung hinsichtlich des Verlustes an Biodiversität immer wieder neue Schottergärten zu sehen. Zu gewinnen war eine Prämie von 1.000€. In einer sechsmonatigen Auslobungszeit bestand die Möglichkeit der Um- oder Neugestaltung des Gartens, die in ihrem Ablauf medial dokumentiert werden musste. Die BSWR, der BUND und der NABU Oberhausen stellten jeweils eines der sechs Jurymitglieder. Prämiert wur-



Abbildung 127: Im Stadtpavillon an der Marktstraße konnten Bürger*innen kostenloses Saatgut bekommen.



Abbildung 128: Bei einer Aktion von Bündnis Biene & Co wurden Steine zum Thema Insekten bemalt.

de ein Garten vom Tanz-Turnier-Club Oberhausen e. V. (TTCO).

13.5.2 Duisburg summt

Die Stadt Duisburg hat sich, vertreten durch ihre UNB, dafür stark gemacht, dass auch dort der Insektenschutz gefördert wird. Daher wurde die Initiative „Duisburg summt“ gegründet, um Teil des bundesweiten Netzwerkes „Deutschland summt“ zu werden. Im Duisburger Bündnis sind NABU, Zoo Duisburg, NaturAktiv e. V., Kants Garten, Stadt Duisburg und die BSWR zusammengeschlossen.

Im Jahr 2020 konnten zwei Veranstaltungen stattfinden, um die Agendapläne aufzustellen. An einem dritten Treffen nahm der Initiator von „Deutschland summt“ teil und informierte über das gesamte Netzwerk. Für 2021 sind Projekte ähnlich denen in Oberhausen geplant. Die BSWR übernimmt hier einen Teil der Konzeption.

13.6 Naturlehrpfade

Die Naturlehrpfade im Hiesfelder Wald und der Hühnerheide in Oberhausen und die Bodenroute in Mülheim an der Ruhr werden monatlich kontrolliert und Verschmutzungen und leichte Beschädigungen direkt beseitigt.

Bei einigen Stationen der Bodenroute ist zudem eine Wintersicherung erforderlich. Im Bereich der Mendener Höhe wurden Mitte September die marode Balustrade und der Treppenhandlauf demontiert und neu hergestellt. Leider bleibt der Vandalismus an den Audiostationen am Blindenlehrpfad in der Hühnerheide eine anhaltende Herausforderung.